

ART/SCIENCE- FESTIVAL 2018

17. BIS 19. JANUAR 2018
KUNSTHALLE BIELEFELD



WISSENSCHAFT UND KUNST
NÄHERN SICH EINEM
KOMPLEXEN BEGRIFF

www.uni-bielefeld.de/kultur/identitaet

HERZLICH WILLKOMMEN

zu drei Tagen in der Kunsthalle Bielefeld, die ganz im Zeichen des Begriffs „Identität“ stehen – zweifellos ein brisanter und komplexer Begriff, der in der politischen und gesellschaftlichen Diskussion der letzten Jahre eine vorher kaum für möglich gehaltene Aktualität erhalten hat: Wer sind wir und wer sind die anderen? Und wie kommt man am besten zusammen? Das art/science-Festival „Identität“ möchte sich unterschiedlichsten Aspekten des Themas in allgemeinverständlicher Weise nähern, Denkanstöße geben und natürlich auch auf ungewöhnliche Weise unterhalten: Das Eröffnungspodium fragt danach, wieviel Identität wir eigentlich in der modernen Gesellschaft brauchen. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler unterschiedlicher Fachrichtungen geben Einblicke in ihre Forschungen von Fragen der Identität im Netz, über sexuelle Identität bis zur Zwillingenforschung. Aus literarischer und musikalischer Perspektive geht es u.a. um „Heimat“, um die Frage, was eigentlich „deutsch“ ist oder auch um die Einsicht, dass dasselbe nicht unbedingt dasselbe sein muss. Aber sehen und hören Sie selbst, diskutieren Sie mit, lassen Sie sich faszinieren von der Vielfalt eines nicht immer unproblematischen Begriffs!

Die Universität dankt der Kunsthalle Bielefeld als Festival-Gastgeber und allen, die das Programm mit ihren Beiträgen bereichern, sehr herzlich.

Mittwoch, 17. Januar 2018, Vortragssaal der
Kunsthalle

Eröffnung

19.00 Uhr:

durch die stellvertretende Direktorin
der Kunsthalle Bielefeld,
Dr. Jutta Hülsewig-Johnen und
Prorektorin Prof. Dr. Angelika Epple



„ ‚Ich und ich‘ Expressionis- mus und Iden- tität“

Jutta Hülsewig-Johnen



Foto: Veit Mette

Das Café Johnson's in der Kunsthalle bietet Ihnen
zum Festival Kaffee, kalte Getränke und Snacks
„to go“ an und ist auch nach Ende der abendli-
chen Veranstaltungen geöffnet.

Mittwoch, 17. Januar 2018, 20.00 Uhr, Vortrags-
saal der Kunsthalle

„Wieviel Identität brauchen wir und welche?“

Podiumsdiskussion mit:

Dr. Liane Bednarz (Juristin
und Publizistin, Hamburg)

PD Dr. Paula Diehl (Fakultät
für Geschichtswissenschaft,
Philosophie und Theologie,
Abteilung Geschichtswis-
senschaft, der Universität
Bielefeld)

Jagoda Marinić (Autorin
und Publizistin, Heidelberg)

Prof. Dr. Andreas Zick (Leiter
des Instituts für interdisziplinäre
Konflikt- und Gewalt-
forschung der Universität
Bielefeld)

Moderation: Ulrike Winkel-
mann (Deutschlandfunk)



Foto: Dorothee Piroelle

Mit situativen Einspielern durch Studieren-
de der Abteilung Kunst und Musik der
Universität Bielefeld unter Leitung von
Anna Bella Eschengerd

Donnerstag, 18. Januar 2018, Vortragssaal der
Kunsthalle

„Zwei und doch eins: Überlegun- gen zur Identität von Zwillingen“

16.00 Uhr:
Rainer Riemann

Dr. Rainer Riemann ist Professor für
Differentielle Psychologie an der Univer-
sität Bielefeld und einer der führenden
Experten für Zwillingforschung.



Lesung



Foto: Dorothee Piroelle

der Autorin Jagoda Marinić
17.00 Uhr

Jagoda Marinić ist Autorin von Roma-
nen, Erzählungen und Theaterstücken
und arbeitet zugleich als Publizistin
und Theaterkritikerin. 2016 erschien ihr
Essayband „Made in Germany. Was ist
deutsch in Deutschland?“

Moderation des Festivals am 18. und 19.
Januar: Anna Bella Eschengerd und
Kosmas Hotomanidis

„Identität, Ho- mogenität, Di- versität – was hält die Gesell- schaft zusam- men?“

18.00 Uhr:
Gertrude Lübbe-Wolff

Dr. Gertrude Lübbe-Wolff ist Professorin für Öffentliches Recht an der Universität Bielefeld. Von 2002 bis 2014 war sie Bundesverfassungsrichterin. 2002 erhielt sie den Gottfried-Wilhelm-Leibniz-Preis und 2012 den Hegel-Preis der Stadt Stuttgart.



19.00 – 19.30 Uhr: Pause
Das Café Johnson's in der Kunsthalle
lädt zum Verweilen ein.

„Fluch und Segen der Anonymität im Netz“



19.30 Uhr:
Florian Muhle

Dr. Florian Muhle ist Akademischer Rat an der Fakultät für Soziologie der Universität Bielefeld und als Mediensoziologie Experte für die Kommunikation im Netz.

Donnerstag, 18. Januar 2018, Foyer der
Kunsthalle

„Grenzgang Heimat“

21.00 Uhr:

Performance zu einem (immer)
wieder aktuellen Thema auf der
Grenze zwischen Schauspiel und
Musik mit dem Saxophon-Duo
„Leptophonics“ bestehend aus
Andreas Gummersbach und
Andreas Kaling, und Michael
Grunert, Schauspiel



Kaling

Grunert

Gummersbach

„Wie aus Bürgern Botschafter werden – Von einer Stadt- identität zu einer Stadtmarke“

16.00 Uhr:
Martin Knabenreich

Martin Knabenreich ist Diplom-Volkswirt und seit 2014 Geschäftsführer von Bielefeld Marketing. Zuvor war er Chefredakteur von Radio Bielefeld.



„Identitäten. Eine Spurensuche in der zeitgenössischen Kunst“

17.00 Uhr:
Thomas Thiel

Thomas Thiel studierte Kulturwissenschaften und Ästhetische Praxis in Hildesheim und Marseille. Seit 2009 ist er Direktor des Bielefelder Kunstvereins

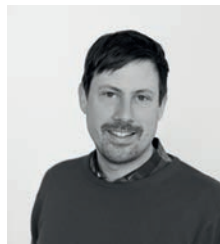


Foto: Philipp Ottendörfer

„Der zweite Mensch“

Seit 1983 Jahren entwickeln in der Theaterwerkstatt Bethel viele sehr verschiedene Menschen aus Bielefeld und Umgebung ihr eigenes Theater. In offenen Werkstätten und Workshops tauschen sie sich mit künstlerischen Mitteln über für sie wichtige Lebensfragen aus, bringen ihre Ideen in Inszenierungen und Performances zum Ausdruck. Das Volxtheater der Theaterwerkstatt Bethel ist Theater aus der Bevölkerung und für die Bevölkerung. Es vereint Künstlerinnen und Künstler verschiedenster Lebensbereiche der Gesellschaft. Es ist genährt aus dem Potential der großen Vielfalt ihrer Lebenserfahrungen und Denkweisen. Gespielt wird, was die Mitwirkenden interessiert und was sie für wichtig erachten.

18.00 Uhr:
Volxtheater der Theaterwerkstatt Bethel

Heute ist Morgen. Jede und jeder ist gefragt, sein Leben zu ändern. Im neuen Stück des Volxtheaters, das hier in Auschnitten gezeigt wird, ist die Zukunft Realität. Die Protagonisten verfolgen ihre Wünsche, Hoffnungen und Sehnsüchte. Sie sehnen sich nach der Freiheit, alles sagen, fühlen und denken zu können, nach Entschleunigung und Besinnung, nach einem bewussten Zusammenleben, nach Erneuerung und Neubeginnen. Dabei entwerfen sie Lebensräume, in denen sich zeigt, wofür sie stehen und kämpfen, was sie lieben und was sie erreichen wollen.



**„Narben, Falten
und leuchtende
Augen“. Der sta-
tische Auftrieb
eines Körpers in
einem Medium
ist ebenso groß
wie die Ge-
wichtskraft des
vom Körper ver-
drängten Medi-
ums.**

18.45 – 19.15 Uhr:

Musik- und Bewegungsperformance von Studierenden der Hochschule für Musik Detmold; Abteilung Elementare Musikpädagogik
Klasse Johanna Nagy: Annalouise Falk, Linda de Groot, Darya Lukashyk, Neele Braun, Anna Borsdorf

Der Studiengang Elementare Musikpädagogik vermittelt die Fähigkeit zu qualifiziertem Unterricht von Elementarmusiziergruppen aller Alters- und Niveaustufen und aller Inhaltsbereiche: Singen, Bewegen, Improvisieren und Musikhören. Das Curriculum umfasst unter anderem die Entwicklung, Einstudierung und Aufführung von musikalischen Bühnenstücken mit den jeweiligen Zielgruppen sowie Seminare zum eigenen künstlerischen Ausdruck mit Elementarmusikstücken. Der Studiengang steht unter der Leitung von Prof. Heike Arnold-Joppich.



19.15 Uhr – 19.45 Uhr: Pause
Das Café Johnson's in der Kunsthalle lädt
zum Verweilen ein.

Gender and Vocal Identity: Trans* Singing

19.45 Uhr:

Holly Patch
Musikbeispiele mit Holden
Madagame (Tenor) und Djami-
lija Keberlinskaja-Wehmeyer
(Klavier)

Die Genderforscherin Holly Patch arbeitet am Interdisziplinären Zentrum für Geschlechterforschung (IZG) der Universität Bielefeld und untersucht in ihrer Dissertation die Bedeutung der Stimme und des Singens für Trans* Menschen.

Holden Madagame ist Tenor und Trans* Aktivist. Seine Ausbildung seinerzeit zum Mezzosopran machte er bei Stephen West.

Die Bielefelder Pianistin Djamilija Keberlinskaja-Wehmeyer ist u.a. als Korrepetitorin an der Hochschule für Musik Detmold beschäftigt.



Patch



Madagame



Keberlinskaja

"das selbe ist nicht das selbe"



21:00 Uhr:

Konzert des Ensembles Horizonte Detmold unter Leitung von Jörg-Peter Mittmann mit Werken u.a. von Arvo Pärt, Salvatore Sciarrino, Giacinto Scelsi und Jörg-Peter Mittmann

Das Detmolder ENSEMBLE HORIZONTE widmet sich unter Leitung von Jörg-Peter Mittmann seit 1990 in variabler Besetzung vom Duo bis zur 16-köpfigen Formation nicht nur aber vor allem der zeitgenössischen Musik. Wichtiger als jede stilistische Festlegung war und ist der Wunsch, durch thematische Schwerpunkte und das Eingehen auf spezifische Raumsituationen Kontexte zu stiften, die auch dem unvorbereiteten Hörer Orientierung in der Klangwelt der Moderne vermitteln. Das Konzert findet statt mit freundlicher Unterstützung der Hanns-Bissegger-Stiftung.

Weitere Veranstaltungen des Kooperationsprojektes „Identität“ aus der Universität Bielefeld:

Wer? Identität als Impuls künstlerischen Handelns. Ausstellung mit Arbeiten Studierender

Vernissage: 31. Januar 2018, 18 Uhr,
Raum T0-260,
Universitätshauptgebäude

Underground-Tanz-Event. Performances von 250 Studierenden zum Rahmenthema „Identität“

1. Februar 2018, 17 Uhr
Sporthalle
Universitätshauptgebäude

UNI-VIDEO-MAGAZIN. Kultige Kurzfilme von Studierenden zum Thema „Identität“

1. Februar 2018, 19 Uhr
Cinemaxx,
Ostwestfalenplatz 1

I D E N T I T Ä T

I D E N T I T Ä T

Impressum:

Zentrum für Ästhetik der Universität Bielefeld
Postfach 10 01 31
33501 Bielefeld
Tel.: 0521 106 3067

Das art/science-Festival 2018 „Identität“ ist Teil des Kooperationsprojektes „Identität“, an dem sich Hochschulen und Kultureinrichtungen der Region im Wintersemester 2017/18 beteiligen. Programmänderungen bleiben vorbehalten.

www.uni-bielefeld.de/kultur/identitaet

Grafik: Johanna Dorothea Geist

Programmübersicht

MITTWOCH, 17. JANUAR	DONNERSTAG, 18. JANUAR	FREITAG, 19. JANUAR
<p>19.00 UHR: Eröffnung durch Dr. Jutta Hülsewig-Johnen und Prorektorin Prof. Dr. Angelika Epple Vortrag von Dr. Jutta Hülsewig-Johnen: „Ich und ich.' Expressionismus und Identität“</p>	<p>16.00 UHR: Vortrag Prof. Dr. Rainer Riemann: „Zwei und doch eins: Überlegungen zur Identität von Zwillingen“</p>	<p>16.00 UHR: Vortrag Martin Knabenreich: „Wie aus Bürgern Botschafter werden – Von einer Stadtidentität zu einer Stadtmarke“</p>
<p>20.00 UHR: „Wieviel Identität brauchen wir und welche?“ Podiumsdiskussion mit Dr. Liane Bednarz, PD Dr. Paula Diehl, Jagoda Marinić und Prof. Dr. Andreas Zick Moderation: Ulrike Winkelmann</p>	<p>17.00 UHR: Lesung mit der Autorin Jagoda Marinić</p>	<p>17.00 UHR: Vortrag Thomas Thiel: „Identitäten. Eine Spurensuche in der zeitgenössischen Kunst“</p>
	<p>18.00 UHR: Vortrag Prof. Dr. Gertrude Lübbecke-Wolff: „Identität, Homogenität, Diversität – was hält die Gesellschaft zusammen?“</p>	<p>18.00 UHR: „Der zweite Mensch“ Volxtheater der Theaterwerkstatt Bethel</p>
	<p>19.00-19.30 UHR: Pause</p>	<p>18.45 UHR: „Narben, Falten und leuchtende Augen“ Musik- und Bewegungsperformance von Studierenden der HfM Detmold</p>
	<p>19.30 UHR: Vortrag Dr. Florian Muhle: „Fluch und Segen der Anonymität im Netz“</p>	<p>19.15-19.45 UHR: Pause</p>
	<p>20.30-21.00 UHR: Pause</p>	<p>19.45 UHR: Vortrag Holly Patch mit Live-Musik: Gender and Vocal Identity: Trans* Singing</p>
	<p>21.00 UHR: „Grenzgang Heimat“. Performance zu einem (immer) wieder aktuellen Thema auf der Grenze zwischen Schauspiel und Musik. Mit dem Saxophon-Duo „Leptophonics“ und Michael Grunert</p>	<p>21.00 UHR: „das selbe ist nicht dasselbe“ Konzert des Ensembles Horizonte Detmold</p>